

Workshop 5

Prof. Dr. Sonja Damen/ Prof. Dr. Menno Baumann, Fliedner FH Düsseldorf: „Schützende Maßnahmen gegen Infektionen in Kindertagesbetreuung“

Moderation: Frank Jansen, KTK-Bundesverband

Co-Moderation: Inga Selent, WWU Münster

Dieser Workshop zur Studie „Schützende Maßnahmen gegen Infektionen in Kindertagesbetreuung“ befasste sich schwerpunktmäßig mit möglichen Maßnahmen, die einen Schutz vor Infektionen für Erzieher*innen sowie Kinder in der Kindertagesbetreuung versprechen. Hierbei lag der Fokus auf der Interaktionsqualität zwischen Kindern und Erzieher*innen durch das Tragen einer Alltagsmaske oder eines Face Shields. Bereits kurz nach der Veröffentlichung der Studienergebnisse wurde deutlich, dass ein hohes Interesse vonseiten der Ländern an den Studienergebnissen bestehe. Die Ergebnisse seien zudem nicht nur für die aktuelle Corona-Krise von Relevanz, sondern könnten auch für zukünftige Grippewellen von Bedeutung sein und somit einen wertvollen Beitrag zum Arbeitsschutz der Fachkräfte leisten.

Im Workshop bestand Interesse an der Frage, ob die Reaktionen der Kinder sich unterschieden je nach ihrem Alter und möglichen Wahrnehmungsstörungen. Hier könne davon ausgegangen werden, dass Face Shields keine Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Kinder haben, da sich keine Abwendung der Kinder verzeichnen ließ und eine Interaktion mit allen Kindern weiterhin möglich gewesen sei. Allerdings sei bei unterschiedlichen Altersgruppen durchaus zu beachten, dass Pflegesituationen im U3-Bereich mit einem Face Shield problematisch sein können. Da die Alltagsmasken auch im regulären Alltag der Kinder präsent seien, dürfte auch die Eingewöhnung mit Masken oder Face Shields gelingen. Im Zuge der Hygienemaßnahmen müssten hier jedoch neue Lösungen gefunden werden, die eine mögliche Öffnung der Räume für die Begleitung durch Eltern ermöglichen.